

# Die Zukunft mitgestalten

Manfred-Kaulen-Stiftung initiiert Ideen-Wettbewerb

■ **Leopoldshöhe** (mib). Seine Anregung übermittelte Manfred Kaulen Bürgermeister Gerhard Schemmel nicht über den Schreibtisch im Rathaus, sondern von Nachbar zu Nachbar über den Gartenzaun: Wie wäre es, in Leopoldshöhe einen Ideenwettbewerb zu starten?

Die Aufgabe: Wege aufzeigen, wie die Situation von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Familien in der Gemeinde verbessert werden kann. Die Anregung fiel auf fruchtbaren Boden – nicht nur deshalb, weil die beiden Gesprächspartner im Garten standen. „Welch clevere Idee“, dachte Schemmel sofort – und welch wunderbare Möglichkeit, zahlreiche Multiplikatoren für bürgerschaftliches Engagement gleichzeitig anzusprechen.

Mit der Anfang 2004 gegründeten Manfred-Kaulen-Stiftung hat der Namensgeber bereits etliche Projekte gefördert, vor allem in der Kinder- und Jugendbetreuung. Auch für die Integration der Migranten oder die Unterstützung sozial benachteiligter Menschen hat seine Stiftung einiges getan und Positives bewirkt. „Jetzt möchten wir einen Ideenwettbewerb ins Leben rufen, an dem sich alle Leopoldshö-



**Stärkt bürgerschaftliches Engagement:** Manfred Kaulen.

her Gruppen, Vereine, Institutionen, Schulen und Privatpersonen beteiligen können. Gefragt sind Anregungen, wie sich das soziale Leben in der Gemeinde durch bürgerschaftliches Engagement optimieren lässt“, so beschreibt Kaulen die Motive für die neue Aktion, die die Gemeinde begrüßt und aktiv begleitet wird.

„Dabei geht es nicht darum, Mängel der großen Politik auszugleichen“, betont Bürgermeister Schemmel. Vielmehr biete der Wettbewerb die Chance, soziale Bedarfe und Bedürfnisse in der

Gemeinde aufzudecken, die bisher übersehen wurden, und für sie Angebote und Lösungen zu finden – und zwar auf dem Weg eines bürgerschaftlichen und generationsübergreifenden Für- und Miteinanders.

Die Manfred-Kaulen-Stiftung, die ihren Sitz in Leopoldshöhe hat, will die drei besten Ideen einem Preisgeld von 1.500, 1.000 bzw. 500 Euro prämiieren. Wer bei dem Wettbewerb mitmachen möchte, kann seinen Vorschlag bis zum 15. Oktober 2008 (Einsendeschluss) formlos bei der Manfred Kaulen-Stiftung, Kantstraße 9, in Leopoldshöhe oder im Rathaus, Kirchweg 1, in 33818 Leopoldshöhe einreichen. Eine Kurzdarstellung des Ist-Zustandes, eine Erläuterung des Vorschlages und eine Beschreibung, welche Verbesserung erreicht wird, sind dem Wettbewerbsbeitrag beizufügen.

Die eingegangenen Konzepte wird eine Jury bis zum 15. November begutachten und bewerten. Die Prämierung der besten Ideen soll dann im Rahmen einer Präsentation erfolgen, bei der auch die anderen eingegangenen Ideen öffentlich vorgestellt werden.

## Förderung des Gemeinwesens

■ Die vom Namensgeber vor vier Jahren gegründete Manfred-Kaulen-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, das Gemeinwohl und bürgerliche Engagement vor allem im sozialen und im Bildungsbereich zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt deshalb in der Förderung von Bildung und Erziehung –

insbesondere im Bereich der Begabtenförderung – der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Unterstützt werden vor allem Maßnahmen und Projekte, die die öffentlichen Aufgaben staatlicher Behörden ergänzen und sich als zusätzliche Initiati-

ven auswirken. Im Sinne einer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung und zur Förderung des Gemeinwesens lädt die Stiftung Bürger, Unternehmen, Initiativen und sonstige private und öffentliche Institutionen und Organisationen zur Mitarbeit ein.